

N^{ro}. 139.

Dienstag den 21. November

1837.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1606. (2) Nr. 23894.

Verlautbarung.

Bei der vom Johann Preschern, gewesenen Domprobste in Laibach, errichteten Studenten-Stiftung ist der dritte Platz, im jährlichen Ertrage von 150 fl. 20 kr. C. M., erledigt. Diese Stiftung ist caeteris paribus vorzüglich für Studierende, welche mit dem Stifter verwandt sind, bestimmt. Der Stiftungsgenuß ist auf die Gymnasial-, philosophischen und theologischen Studien beschränkt. Das Präsentationsrecht gebührt dem f. b. Ordinariate in Laibach. — Diejenigen Studierenden, welche den erwähnten Stiftungsplatz zu erhalten wünschen, haben ihre Gesuche bis 15. Decem. 1837 bei dem fürstbischöflichen Laibacher Ordinariate unmittelbar einzureichen, und dieselben mit dem Taufbeine, dem Dürftigkeits-, dem Pocken- oder Impfungs-Zeugnisse, dann mit den Studien-Zeugnissen von beiden Semestern 1837, endlich diejenigen, welche aus dem Rechte der Verwandtschaft einzuschreiten gedenken, mit einem legalisirten Stammbaume zu belegen. — Laibach am 13. October 1837.

Ferdinand Graf v. Nibelburg,
k. k. Gubernial-Secretär.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1595. (3) Nr. 8625.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem Niklas, Joseph, Lorenz, Georg, Heinrich und der Maria Schlechter, wie auch deren allfälligen und sonstigen Erben der Maria Schlechter, geborne Neiser, später verhehlichte Perles, dann dem Franz, Katharina und Amalia Schlechter, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert, es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anna Gajo die Klage auf Zuerkennung der Forderung pr. 1500 B. Z. oder 1169 fl. 35 $\frac{1}{2}$ kr. C. M. eingebracht und um richterliche Hilfe gebethen. — Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbs-

landen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Johann Homann als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Homann, Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte nomhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Versäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 31. October 1837.

Z. 1577. (3) Nr. 22417.

Edict.

Vor dem k. k. niederösterreich. Landrechte haben alle Jene, welche an die Verlassenschaft des am 22. September 1837 auf der Hiebersreise in der Pfarre St. Oswald, im Wirthshause zu Trojano, in Krain, mit Hinterlassung eines Codicills, ddo. Karlsbad in Böhmen den 1. August 1837, verstorbenen Herrn Anton Grafen von Neuhaus, k. k. Kämmerer und Herrschaftsbesitzer, als Intestaterben Ansprüche zu haben vermeinen, sich so gewiß binnen Einem Jahre und sechs Wochen, von untenbemerktem Tage, dießfalls hierorts zu melden und ihr Erbsrecht auszuweisen, widrigens diese Verlassenschaft den sich meldenden ausgewiesenen Intestaterben eingewantwortet werden würde. — Wien am 24. October 1837.

In Verhinderung Sr. Excellenz des Herrn
Oberstlandrichters

Blumfeld m. p.

Z. 1591. (3)

Edict.

Vom k. k. kärnth. Stadt- und Landrechte wird hiemit bekannt gemacht: Es sey

über Ansuchen der Erben in die öffentliche Versteigerung der Alois JEFFERNIGG'schen Verlass-Realitäten, nämlich der Häuser Nr. 3, 24 und 25, in der Völkermarkter-Vorstadt, im Schätzungswerte von 18286 fl. 48. E. M., sammt der verkäuflichen Weinschankgerechtsame, welche dem Ersteher der Häuser um den Normalwerth überlassen wird und von solchem zu übernehmen ist, dann der 3 am Treibwege bei Lindenheim liegenden Aecker, Parz. Nr. 72, mit 2 Joch 879 □ Klafter, im Schätzungswerte von 667 fl. 38 $\frac{3}{4}$ kr. E. M.; Parz. Nr. 66 und 67, mit 1468 □ Klafter, im Schätzungswerte von 303 fl. 17 $\frac{1}{2}$ kr. E. M. und Parz. Nr. 84, mit 1439 □ Klafter, und im Schätzungswerte von 231 fl. 18 $\frac{3}{4}$ kr. gewilliget, und zur Vornahme dieser Versteigerung die Tagsatzung, rücksichtlich der 3 Häuser und der Weinschank-Gerechtsame auf den 7. December, rücksichtlich der 3 Aecker aber auf den 14. December l. J., Vormittags um 9 Uhr angeordnet worden, wozu die Kauflustigen hiemit mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Grundbuchs-Extracte und Licitation's-Bedingnisse bis zum Tage der Feilbiethung in der Registratur eingesehen werden können.

Ferner wird noch bemerkt, daß das Haus Nr. 24, welches das eigentliche Gasthaus ist, mit einem großen Hofraume, doppelter Einfahrt, dann mit großen Stallungen versehen ist, in diesem Hofraume kann der Eigenthümer jedes benöthigende Gebäude zur Stallung, Wagenremisen, oder Magazine nach Belieben anbringen, indem der Raum hierzu hinlänglich vorhanden ist, die beiden Häuser Nr. 24 und 25 sind auch mit 7 schönen Palfagier-Zimmern, dann 3 oder 4 großen Kellern versehen, und das ganze Local ist sowohl für Fuhrleute, als zur Einkehr sehr geeignet. Klagenfurt am 28. October 1837.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1609. (2) Nr. ¹⁶⁰³⁷/₂₉₅₆ K. D.
C o n c u r s.

Bei der k. k. illyrisch-küstenländischen Cameral-Gefällen-Verwaltung ist eine Cameral-Secretärsstelle mit dem Gehalte jährlicher acht-hundert Gulden E. M. in Erledigung gekommen. — Diejenigen Individuen, welche sich um diesen Dienstposten, oder um eine hiedurch in diesem Bereiche etwa erledigt werdende Cameral-Commissärs, Concipisten- oder Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Officialenstelle zu bewerben wünschen, haben ihre mit der Nach-

weisung über die mit gutem Erfolge zurückgelegten juridisch-politischen Studien, über die bisher geleisteten Dienste, erworbenen höheren Gefälls-kennntnisse, und bezüglich der Cameral-Secretärs- oder Commissärsstelle, über die mit dem hohen Hofkammerpräsidial-Decrete vom 25. März 1836, Z. 2097/P. P., vorgeschriebene Prüfung aus dem Strafgesetze über Gefälls-übertretungen, dann über ihre Moralität versehenen Gesuche, in welchen besonders zu bemerken ist, ob und in welchem Grade der Bittsteller mit einem oder dem andern, der hierorigen Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Beamten verwandt oder verschwägert ist, im vorgeschriebenen Dienstwege bis zum 20. December 1837 bei dieser k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung einzubringen. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 9. November 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1600. (2) Exh. Nr. 3297.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein kund gemacht: Es seye auf Anlangen der Maria Seiz von Gottschee, durch ihren Bevollmächtigten, Michael Perz von eben da, in die executive Versteigerung der, dem Mathias Ramor von Gottschee gehörigen, daselbst liegenden Realitäten, Haus-Nr. 82 und 76, des Meierhofes und der Grundstücke, wegen Schulden 208 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 14. December l. J., 16. Jänner und 14. Februar l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr mit dem Beisatze anberaumt worden, daß diese Realitäten bei der ersten oder zweiten Feilbiethung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht Gottschee am 2. Nov. 1837.

Z. 1599. (2) Exh. Nr. 3296.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Michael Peitsche von Gerssch, durch dessen Bevollmächtigten, Mathias Verderber von Gottschee, in die executive Versteigerung der, dem Joseph und Maria Ramor aus der Stadt Gottschee Nr. 28 gehörigen, zu Moschwald liegenden $\frac{1}{4}$ Baulische B. Hube, nebst den zur Stadt Gottschee dienstbaren Grundstücken mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen schul-digen 60 fl. c. s. c. gewilliget, und zu dem Ende die Tagsatzungen auf den 18. December l. J., 18. Jänner und 17. Februar l. J. Vormittags 9 Uhr in loco der Realitäten mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, falls diese Realitäten bei der ersten oder zweiten Feilbiethung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, dieselben bei der dritten Feilbiethungstagsatzung

auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Die dießfälligen Vicitationsbedingnisse und die Schätzung können hierorts eingesehen werden.
Bezirksgericht Gottschee den 27. Oct. 1837.

Z. 1598. (2) **E d i c t.** Z. Nr. 1710.

Das vereinte Bezirksgericht Neudegg macht bekannt: Es habe für die vom löblichen k. k. Kreisamte zu Neustadt auf Ansuchen der Herrschaft Thurn bei Gallenstein, wider ihren Unterthan Martin Petje von Klanz, Behufs der Abfindung wegen Urbarialrückständen, mit Verordnung vom 10. v. M., Z. 8465, bewilligte Schuldenliquidation, die Tagsatzung auf den 6. December d. J. 9 Uhr Vormittags angeordnet, wozu alle Gläubiger des Martin Petje vor dieses Gericht zu erscheinen, und die Beweismittel ihrer Ansprüche mitzubringen haben, widrigens dieselben die widrigen Folgen ihres Ausbleibens und der Nichtdarthung ihrer vereinten Forderungen nur sich selbst zuzuschreiben hätten.
Neudegg am 7. November 1837.

Z. 1601. (2) **E d i c t.** Exh. Nr. 2268.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es habe Joseph Schusteritsch von Alben Nr. 1, als Bevollmächtigter des Dißmaß Schusteritsch von St. Veit in Steyermark, wider Joseph, Maria und Gertraud Millitsch, Erben des Michael Millitsch von Alben Nr. 4, Klage auf Rechtfertigung eines erwirkten Verbothes und Zahlung eines Darlehens von 249 fl. 28 kr. G. M. c. s. c. eingebracht und um richterliche Hilfe gebethen, worüber die Tagsatzung auf den 13. Februar 1838 Früh um 9 Uhr angeordnet worden ist. Da nun der Aufenthalt der genannten drei Erben und Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, und dieselben aus den k. k. Erbländern abwesend seyn dürften, hat man auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Lorenz Glaser als Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erbländer bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Dieselben werden daher dessen durch diese öffentliche Auschrift zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe in Händen zu lassen, oder aber auch sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhaftig zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienksam finden würden, widrigensfalls sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 20. October 1837.

Z. 1611. (2) **Kundmachung.** Nr. 2096.

Die mit der dießfälligen Verlautbarungs-ausfertigung vom 31. v. M., Z. 2003, auf den k. M. 2. December anberaumte licitationsweise Verpachtung der, zum Kammeramte der landesfürstlichen Stadt Stein gehörigen Gefällsbezüge von städtischen Marktplätzen, Markthütten, Marktständchen, Wage, Maßerei, Brücken- und Pflasterungsmauth, wird, wegen eintretender Hindernisse, erst am 5. k. M. December d. J. um 3 Uhr Nachmittags hieramts Statt finden.

Wovon die Pachtlustigen zur Nachachtung hiemit in Kenntniß gesetzt werden.

Bezirksobrigkeit Münkendorf am 15. November 1837.

Z. 1602. (2) **E d i c t.** Nr. 2198.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laak wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des löbl. k. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach vom 6. October 1827, Z. 3012, zur Vornahme der in der Executionssache der Handlung Gries et Hoinig, wider Joseph Trojer von Eisnern, wegen schuldigen 90 fl. c. s. c. bewilligten executiven Feilbietung der gegnerischen, gerichtlich auf 77 fl. 4 kr. geschätzten Fahrnisse, der erste Termin auf den 23. November, der zweite auf den 7. und der dritte auf den 21. December l. J., jedesmal Vormittags um 9 — 12 Uhr in loco Eisnern mit dem Beisage festgesetzt worden, daß, falls die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht würden, bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden. Dessen die Kauflustigen mit dem zu erscheinen vorgeladen werden, daß die Zahlung der Meistbothe bar zu leisten seyn wird.

K. K. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Laak am 30. October 1837.

Z. 1603. (2) **E d i c t.** Z. Nr. 1596.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudegg wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Woch, Vormundes der minderjährigen Maria Ferschin, Tochter des zu Nigauzberg verstorbenen Martin Ferschin, in die gerichtliche Feilbietung des, derselben eingeantworteten, zu Graßle liegenden, der Herrschaft Neudegg sub Reg. Nr. 45 bergrechtmäßigen, gerichtlich auf 27 fl. geschätzten väterlichen Weingartens nebst Kellers, dann des, auch derselben eingeantworteten, auf 8 fl. 43 kr. gerichtlich geschätzten, theils in Graßle und theils in Nigauzberg befindlichen väterlichen Weingeschirrs, gewilliget, und hiezu der 5. December d. J. 9 Uhr Vormittags zuerst in Graßle, und dann in Nigauzberg bestimmt worden, wozu die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß sie das Inventarium und die Vicitationsbedingnisse noch vor der Vicitation in hiesiger Gerichtskanzlei einsehen können.

Neudegg am 31. October 1837.

Z. 1605. (2) **E d i c t.** Nr. 774.

Alle Jene, welche an den Verlaß des zu Oberdobraua verstorbenen Joseph Makour, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung

zu stellen haben, werden hiemit aufgefodert, am 27. November l. J. Vormittags um 10 Uhr vor diesem Gerichte zu erscheinen, und hiebei ihre Forderungen sogewiß gehörig anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 824 b. O. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Egg ob Podpetsch am 30. October 1837.

3. 1610. (2)

Die Shawl- und Modewaaren-Fabrik

Kirchner & Zirl

aus Wien,

haben die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß sie zu dem jetzigen Markte mit einem großen Lager aller Gattungen Modewaaren für Damen und Herren hier angekommen sind.

Was von Shawls und eben solchen Tüchern, so wie von jedem andern unserer Artikel Neuestes und Geschmackvolles zu haben ist, können wir in größter Auswahl darbiethen.

Die strengste Solidität in unserem Geschäfte, erste Fabrikspreise, die wir vorzugsweise zu machen im Stande sind, werden uns bestens empfehlen.

Einige Artikel, die wir zu ganz herabgesetzten Preisen verkaufen, erlauben wir uns hier anzuführen:

Gedruckte Halb-Merinos zu Winter-Ueberröcken	à 3 fl. 20 kr.
Gedruckte Mäntelstoffe von Halb-Merinos	„ 4 „ — „
Eingearbeitete Mäntelstoffe	„ 6 „ — „
Halb-Mally-Kleider von ganz Schafwolle	„ 6 „ — „
Die neuesten modernsten Ca-chucha-Kleider	„ 5 „ — „
¾ breite Tibets die Elle	„ 1 „ 36 „

Die Niederlage ist am Platze im vormahls Candutsch'schen Hause, vis a vis dem Kaffehhause.

3. 1614. (2)

J. C. Dolcher,

Kaufmann in Laibach, am alten Markt Haus-Nr. 159, zeigt einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publicum den Verkauf, von

- Wein, Champagner, franz. u. ungar.;
- „ 1834gr Disporter, Muscateler, Mosel;
 - „ „ Scharzberger, Riesling Ausstich;
 - „ 1831gr Nierensteiner;
 - „ „ Rudesheimer Bergwein
 - „ 1827gr Liebfrauenmilch;
 - „ „ Hochheimer Domdechant;
 - „ 1825gr Chateau-Lafitte;
 - „ 1834gr Burgunder;
 - „ „ Binarier und Kerschbacher;
 - „ „ Jerusalem, Eisenthürer, Nachtigaler und Johannesberger;
 - „ 1822gr Ruster-, Dedenburger- und Menescher-Ausbruch;
 - „ Malaga, Malvasia garba, sehr alter;
 - „ Cipro und Picoliterster Gattung.

Bemerke zugleich, daß alle vorstehende Weine von der ersten Quelle bezogen wurden, daher für die Echtheit gebürgt werden kann, und empfiehlt sich hiermit, so wie auch mit feinem Zucker, Kaffeh, Provencer-, Tafel- und Speiseöl, Rhum-Jamaica, Punsch-Essenz, Rosoglio, Vaniglia, Maraschino, Anesi et Kümmel, Slivovitz, Sirmier ungarischer, Spiritus vini, Veroneser-Salami, Groper- und Parmesan-Käse, Caviar russischen, argantische Tafelkerzen, Preßburger Zwieback mit Vaniglia, französischer Senf in Tiegeln, als: Sardellen, Capern et Estragon, wie auch doppelten Kremser, und allen übrigen, in seiner Waarenhandlung zur größten Auswahl vorkommenden, sehr guten Artikeln, zu den billigsten Preisen und reeller Bedienung auf's Beste. Wal-fische und Strachia-Käse werden nächstens erwartet.

Gubernial = Verlautbarungen.

Z. 1622. (1) Nr. 25813/2988

E u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums. — In Folge hohen Hofkanzlei-Decretes vom 20. October d. J., Z. 25857, wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in Rücksicht der in Frankreich errichteten Notariats- und andern öffentlichen Urkunden, der Legalisirung der königl. französischen Botschaft in Wien, oder eines von der österreichischen Regierung anerkannten französischen Consuls volle Beweiskraft beizulegen sey. — Laibach am 4. November 1837.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.
Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, k. k. Hofrath.
Ludwig Freiherr v. Mac-Neven,
k. k. Gubernialrath.

Z. 1625. (1) ad Nr. 27263.
Nr. 25299.

Concurs-Verlautbarung.

Zur Besetzung der durch den Tod des Paul Randler an der Normal-Haupt-Schule zu Triest erledigten Zeichenlehrersstelle mit dem Gehalte jährlicher Fünfhundert Gulden (500 fl.) wird die Concurs-Prüfung auf den 21. December 1837 ausgeschrieben, welche an den Normal-Haupt-Schulen zu Wien, Prag, Grätz, Innsbruck, Laibach, Triest und Görz abgehalten werden wird. — Diejenigen, welche sich an einem dieser Orte der gedachten Prüfung unterziehen wollen, haben am Vortage des Concurses sich bei der betreffenden Normal-Schuldirection zu melden, über die erforderlichen Eigenschaften gehörig auszuweisen, dann die Prüfung mitzumachen, und ihre an dieses Gubernium stylisirten Gesuche mit den vorgeschriebenen Zeugnissen über Alter, Stand, Moralität, Sprachen, Studien und bereits geleisteten Dienste versehen, der Normalhauptschul-Direction zu überreichen. — Triest am 2. November 1837.

Johann Paul Herr von Radieutig,
k. k. Gubernial-Secretär.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1616. (1) Nr. 8885.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte die freiwillige öffentliche Versteigerung des, den Margareth Grosch'schen w. Kindern gehörigen, in der Pollana-Vorstadt

Cons. Nr. 61 liegenden, dem hiesigen Stadtmagistrate dienstbaren Patidenthauses sammt Stallungen und dem dabei befindlichen Garten, um den angebotenen Ausrufspreis pr. 26000 fl. M. M. bewilligt, und hiezu die Feilbietungstagsetzung auf den 22. Jänner 1838 Vormittags um 11 Uhr bei diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet worden. — Es werden daher die Kauflustigen mit dem Anhänge eingeladen, daß inzwischen die Licitationsbedingnisse in der dießlandrechtlichen Registratur oder bei dem Dr. Oblak eingesehen und davon auch Abschriften erhoben werden können. Laibach am 7. November 1837.

Z. 1621. (1) Nr. 7723.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Dr. Narreth, Verwalter der Johann Freiherrn v. Buset'schen Concursmasse, in die öffentliche Versteigerung des, zu dieser Concursmasse gehörigen, auf 17184 fl. 40 kr. geschätzten, im Neustädter Kreise liegenden Gutes Obererkenslein, gewilliget, und hiezu zwei Termine, und zwar auf den 13. November und 11. December 1837, jedesmahl um 11 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß dieses Gut weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsetzung unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden oder bei dem Concursmassenvertreter, Dr. Narreth, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Bei der ersten Feilbietungstagsetzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet. — Laibach am 18. November 1837.

Ämtliche Verlautbarungen.

Z. 1617. (1) Nr. 1820.

Concurs-Verlautbarung.

Nachdem der am 18. Juni l. J. wegen Besetzung einer bei dem k. k. Absakroskante zu Klagenfurt in Erledigung gekommenen unentgeltlichen Amtspractikantenstelle ausgeschriebene Concurs keinen entsprechenden Erfolg gehabt hat, so wird er hiezu erneuert, und bemerkt, daß die Competenten um diese Stelle ihre gehörig documentirten, mit den Studienzeugnissen und mit dem legal aufgefertigten Suffentions-Reverse zu belegenden Gesuche, längstens bis 6. December 1837 bei diesem k.

k. Oberpostverwaltung einzubringen haben. —
Von der k. k. böhmischen Oberpostverwaltung
Laibach am 17. November 1837.

Uhr des n. Tages vor dem Rathhause 2 Rufe
im Versteigerungswege hintangegeben werden.
Sollten solche bei dieser Versteigerung nicht
um oder über den Schätzungswert angebracht
werden, so wird die Licitation am 16., dann
30. k. M. wiederholt werden. — Bei der
letzten werden die Gegenstände auch unter dem
Schätzungswert hintangegeben werden. —
Stadtmagistrat Laibach am 17. November 1837.

3. 1630. (1) Nr. 7284.
K u n d m a c h u n g.
Am 2. k. M. früh von 9 bis 12 Uhr
werden im Hause Nr. 27, Tyrnau, mehrere
Einrichtungstücke ordinärer Art, und um 10

V e r m i s c h t e V e r l a u t b a r u n g e n .

3. 1612. (1) Nr. 1462.
Edictal - Citation.
Von der Bezirksobrigkeit Thurnamhart wer-
den nachbenannte, der dießjährigen Rekrutierung
gewidmete, aber dazu nicht erschienene Militär-
pflichtige mit dem Befehle hiemit vorgeladen, daß

sie binnen vier Monaten, vom Tage der ersten
Einschaltung dieses Edictes, sowenig vor dieser Be-
zirksobrigkeit zu erscheinen, und ihr Ausbleiben zu
rechtfertigen haben, als sie sonst nach den dießfalls
bestehenden Vorschriften werden behandelt werden.

Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort	Journal-Nr.	Geburts- Jahr	Anmerkung.
1	Joseph Pisansky	Mertuize	10	1817	illegal abwesend
2	Michael Urbanisch	detto	25	1817	detto
3	Lorenz Maier	Bresle b. Bründ	6	1817	detto
4	Joseph Kouschal	Zuer	38	1817	mit Wanderbuch abwesend
5	Johann Kovazhizh	Gurkfeld	69	1817	mit Paß abwesend
6	Joseph Wanitsch	detto	83	1817	mit veraltetem Paß abwesend
7	Anton Wanitsch	detto	90	1817	detto
8	Anton Pus	Kleinpudlap	17	1817	illegal abwesend
9	Georg Tefauzhizh	Cassap	1	1817	detto
10	Martin Krainz	Münkendorf	26	1817	detto
11	Joseph Kodritsch	detto	43	1817	detto
12	Johann Pirmann	Germulle	14	1817	detto
13	Peter Prozhener	Strascha, bei St. Valentin	2	1816	detto
14	Johann Metelko	Dobrava	4	1816	detto
15	Anton Gall	Doverschie	4	1816	detto
16	Anton Zwölbar	Zustberg	5	1816	detto
17	Blas Boschitsch	Snoseth	1	1816	detto
18	Michael Ohier	Mitterpiauško	1	1816	detto
19	Franz Kostoher	Oberpiauško	6	1816	detto

Bezirksobrigkeit Thurnamhart den 30. October 1837.

3. 1618. (1) Exh. Nr. 1241.
E d i c t.
Alle Jene, welche auf den Nachlaß der, zu
Dollé mit Rücklassung eines schriftlichen Testamen-
tes verstorbenen Ursula Sedey, aus was immer
für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen
vermeinen, haben ihre Ansprüche bei der auf den
22. December l. J. Früh 9 Uhr in dieser Gerichts-
kanzlei angeordneten Liquidationstagsatzung, bei son-
stigen Folgen des §. 814 b. O. B. anzumelden.
K. K. Bezirksgericht Idria am 7. Nov. 1837.

3. 1626. (1) Nr. 2545/231
E d i c t.
Von dem vereinten Bezirksgerichte Münk-
endorf wird kund gemacht: Es seye über Anlangen
der Margareth Kallischnig und des Franz Achazhizh-
Vormünder der minderj. Anton Kallischnig'schen
Kinder von Neumarkt, durch Herrn Dr. Kopretz,
wider Herrn Barthelina Lerpinz von Stein, in die
executive Teilbiethung des, letzterem gehörigen
Vermögens, als: des in der Vorstadt Schutt sub
Consc. Nr. 38 liegenden, der landesfürstl. Etact

Stein sub Urb. Nr. 98, Rect. Nr. 91 dienstbaren, auf 280 fl. geschätzten Hauses, der dazu gehörigen, auf 10 fl. geschätzten zwei Gemeindanteile in Dobrava; des auf 3 fl. geschätzten Gemeindtheils Panzar; des, der Spitalgült Stein sub Urb. Nr. 105 zinsbaren, auf 20 fl. geschätzten Hausgartens zu Stein; des, der landesfürstl. Stadt Stein sub Rect. Nr. 91 dienstbaren, auf 150 fl. bewertheten Acker u. Klanzach; des, dem Baumeisteramte Stein sub Urb. Nr. 132, Rectificat. Nr. 115 $\frac{1}{2}$ zinsbaren, am Gries liegenden, auf 55 fl. geschätzten Neubruchackers, dann der auf 51 fl. 36 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen, aus dem Urtheile ddo. 12. Juni 1836 schuldigen 112 fl. sammt 5 % Zinsen seit 9. Juni 1835 gewilliget, und es seyen wegen deren Vornahme die Feilbietungstermine auf den 11. Jänner 1838, den 8. Februar 1838, und den 8. März 1838, jedesmahl Vormittags von 9 — 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Hause Consc. Nr. 38 in der Vorstadt Schutt zu Stein mit dem Anhange bestimmt worden, daß, falls diese Realitäten und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Tagfahung nicht um oder über den gerichtlich erhobenen Schätzungswert an Mann gebracht werden sollten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungprotocoll und die Grundbuchsextracte liegen in der Gerichtskanzlei zur Einsicht bereit.

Mühlendorf den 20. October 1837.

3. 1819. (1)

Große Wein = Vicitation,
am 11., 12. und 13. December d. J.
zu Marburg.

Es werden an den obbestimmten Tagen aus dem Verlasse des Herrn Alois Edlen v. Kriehuber, k. k. Postmeisters und Herrschaftsbesizers, 300 Startin Weine aus den Jahrgängen 1819, 1822, 1824, 1826, 1827, 1828, 1829, 1830, 1831, 1832, 1833, 1834 und 1835 im Wege der öffentlichen Versteigerung veräußert werden.

Die Ausrufspreise, sind äußerst billig, und die Weine, aus dem Runtzschner Gebirge in Luttenberg, aus dem Puckerer, Radiseller, Koschacker und Mellinger-, dann Sauritscher-Gebirge, zeichnen sich durch ihre vorzügliche Güte aus.

3. 1587. (3)

Ein in Jahren vorgerückter Trivialehrer, der zum Theile versorgt und mit den besten Zeugnissen ver-

sehen, so wie auch an Beschäftigung gewöhnt ist, macht den P. T. Herren Landpfarrern des Laibacher Kreises, wo die Ortschaften sich nahe bei der Kirche befinden, und keine Schule besteht, bekannt, daß er gesonnen sey, sowohl die Jugend im krainischen Lesen zu unterrichten, als auch während dem Gottesdienste die Orgel mit krainischen und lateinischen Kirchengesängen begleitet, zu spielen, wofür er nur freie Wohnung, Kost und Beheizung verlangt. Das Nähere ist zu Laibach im Gasthause beim wilden Mann, ebener Erde, beim Hausmeister zu erfahren.

3. 1892. (3)

Parapluie.

Der Unterzeichnete besucht gegenwärtigen Markt mit sehr schönen Regenschirmen nach Art der Londoner, Lyoner, Pariser und Wiener, worauf die Stoffe von der berühmtesten Seidenfabrik der Herren Franz Rioa in Como sind; demungeachtet verspricht er die billigsten Preise und bittet um geneigten Zuspruch.

Franz Anton Paader,
bäuerl. Parapluie-Fabrikant aus Klagenfurt.

3. 1867. (139)

Leopold Paternolli, Inhaber einer wohl assortirten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach am Hauptplatze, welche stets mit allen erscheinenden erlaubten Nova's in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hienüt zum geneigten Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Krain und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 5097 Bände ohne die Doubletten zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Belletristik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienischer, französischer und englischer Sprache. Die Bedingungen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren. Die Cataloge kosten zusammen 30 kr., können aber auch gratis eingesehen werden.

S i g m u n d

kaiserlich

**M u s s i a l,**

königlich

landesbefugter und bürgerlicher Hutfabrikant
aus Wien,

empfehl't sich den resp. Handelsfreunden und dem geehrten Publicum zum
gegenwärtigen Elisabethen = Markte mit einem großen Sortiment aller
Gattungen

wasserdichter Männer =

Castor =,

Filz = und Seidenhüte,

nach neuester Wiener = Façon;

welche an Leichtigkeit, eleganter Form und Dauerhaftigkeit
alle noch bisher zu Markte gebrachten weit übertreffen.

Da ihm sein großes und ausgebreitetes Geschäft in den Stand setzt, sich mit ge-
ringem Nutzen zu begnügen, so sieht er sich veranlaßt,

die Preise sehr bedeutend herabzusetzen,

als nämlich:

Feine Filzhüte	zu 2 fl. 30 kr. C. M.
Extrafeine Filzhüte	= 3 = = = =
Superfeine wasserdichte Castor = Filzhüte	= 4 = = = =
wie auch superfeine wasserdichte doppelte Castor = Filzhüte	= 4 = 30 = =
Feine Seidenhüte	= 1 = 30 = =
Extrafeine Seidenhüte	= 1 = 48 = =

Abnehmer von Duzenden werden durch bedeutenden Einlaß begünstiget.

Die Hütte befindet sich im ersten Gange links.